

METZINGEN

Auto landet im Grünstreifen

Unfall Polizei sucht nach einem orangefarbenen Mini-Cooper, der auf der Stauseestraße unterwegs war.

Metzingen. Einen orangenen BMW Mini-Cooper sucht das Polizeirevier Metzingen nach einem Verkehrsunfall, der sich am Dienstag gegen 17 Uhr, auf der Verbindungsstraße zwischen dem Stausee und Neuhausen der sogenannten Stauseestraße, ereignet hat. Ein 22-jähriger Grafenberger war mit seinem VW Polo auf der schmalen Stauseestraße vom Stausee herkommend in Richtung Neuhausen unterwegs. Unmittelbar nach einer leichten Linksbiegung kam ihm der orange Mini fast in der Mitte der Fahrbahn entgegen. Um einen Zusammenstoß zu verhindern, bremste der 22-Jährige scharf ab und wich nach rechts in den Grünstreifen aus. Hierbei geriet der VW Polo in eine rechts neben der Fahrbahn verlaufenden Ablauffrinne, in welcher der Wagen erheblich beschädigt stecken blieb.

Der Fahrer des orangefarbenen Minis fuhr ohne anzuhalten in Richtung Stausee weiter. Zu einer Berührung der beiden Fahrzeuge kam es nicht. Der VW Polo wurde beim Unfall allerdings so schwer beschädigt, dass er abgeschleppt werden musste. Verletzt wurde niemand, der Sachschaden fiel mit etwa 2500 Euro allerdings beträchtlich aus. Das Polizeirevier Metzingen bittet Zeugen, die Hinweise zum gesuchten Auto geben können, sich unter ☎ (0 71 23) 92 40 zu melden. swp

Tipps zu Farbe und Stil

Beratung Irmi Singer kommt ins Haus Matizzo nach Metzingen.

Metzingen. „Jeder Mensch hat etwas, was ihn auszeichnet und was man durch Farbe und Stil unterstreichen kann, sodass es gut rüber kommt.“ sagt Irmi Singer. Die Schneidermeisterin und Gemeindepädagogin hat sich in Farb-, Stil- und Imageberatung weitergebildet und bildet inzwischen selbst Farb- und Stilberaterinnen aus. Auf Einladung des WIM-Vereines kommt sie, um speziell Menschen, die von einer Behinderung betroffen sind, und ihre Angehörigen zu beraten. Am Dienstag, 25. Oktober, findet um 20 Uhr ein Infoabend für Eltern und Angehörige von Menschen mit Behinderungen im Haus Matizzo in Metzingen zum Thema „Wirkung von Farbe und Stil anhand von Beispielen“ statt. Termine für Einzelberatungen vom 24. bis 29. Oktober bei Dorothe Rothfuß, ☎ (0 71 23) 20 62 60, E-Mail: aldorothfuss@t-online.de.

TIPP DES TAGES

Metzingen. Am Samstag, 22. Oktober, um 6.30 Uhr findet die Fahrt zur Frankfurter Buchmesse statt und es gibt noch freie Plätze. Anmeldung bei der VHS Metzingen, ☎ (0 71 23) 92 93-0. Mit mehr als 300 000 Besuchern innerhalb von fünf Tagen zählt die alljährliche Frankfurter Buchmesse zu den größten Messen der Welt. Einen ganzen Tag lang können sich die Besucher nach Herzenslust mit der Vielzahl der Neuerscheinungen beschäftigen, Lesungen beiwohnen, Autogramme einholen, Debatten zu gesellschafts- und kulturpolitischen Themen anhören oder Kontakte in Foren knüpfen. Ehrengast ist dieses Mal Niederlande und Flandern.

Deutschlands beste Junggesellin

Leistungswettbewerb Christina Schall ist die Siegerin des Bundesentscheids des Friseurhandwerks. Die Metzingerin hat bereits einen dritten Platz bei der Europameisterschaft belegt. *Von Anne Laass*

Flechten, hochstecken, schneiden, für Christina Schall gehört all das zum Alltag. Die 21-jährige Metzingerin ist seit Sonntag Deutschlands beste Junggesellin. In drei Disziplinen setzte sie sich gegen ihre Konkurrentinnen aus verschiedenen Bundesländern durch. Als Gewinnerin der Landesmeisterschaft Baden-Württemberg hatte sich die Friseurgesellin für den Wettbewerb auf Bundesebene qualifiziert. Im Rahmen der Fachmesse Haare in Nürnberg zeigten neun junge Friseure ihr Können. „Es lief gut“, kommentiert sie den Wettbewerb, dabei kann sich die 21-Jährige ein Lächeln nicht verkneifen. Eher bescheiden erklärt Christina Schall, dass sie vom Zentralverband des deutschen Friseurhandwerks ausgezeichnet wurde. Für sie war es allerdings nicht der erste Wettbewerb. Bereits in den ersten Monaten ihrer Ausbildung nahm sie an einem schulinternen Wettstreit teil, bis heute sind es insgesamt etwa 15 Stück.

Faszination fürs Frisieren

Ihre Leidenschaft für den Friseurberuf entdeckte Christina Schall recht früh. „Sie hatte es schon immer mit den Haaren“, scherzt ihre Mutter, Ursula Schall, die selbst Friseurmeisterin ist. Die 21-jährige Metzingerin kommt, so könnte man sagen, aus einer Friseurfamilie. Bereits ihre Großeltern waren in diesem Beruf beheimatet, und ihr Vater, Hermann Schall, ist ebenfalls Friseurmeister. „Unseren Salon gibt es seit 1960“, erzählt Christina Schall stolz und merkt an, dass es jetzt bereits drei Generationen Friseure sind. „Von klein auf war ich im Laden unterwegs und hatte meinen eigenen Übungskopf“, erzählt die Metzingerin. Für sie ist das Friseurhandwerk eine tägliche Herausforderung, die sie gern annimmt. Am meisten schätzt die Gesellin, die Kreativität des Berufs. So sei es essenziell, immer auf dem neuesten Stand zu sein. „Die Frisur sollte einfach zur Person passen“, betont Christina Schall. An sich selbst hat die junge Gesellin hohe Erwartungen. So will sie sich immer weiter perfektionieren und das in verschiedenen Bereichen. Seminare und Fortbildungen zum Thema Farbe, Färbetechniken und Schnitt würde sie gern absolvieren. Zudem will die 21-Jährige ihren Friseurmeister machen. Ein weiterer großer Wunsch ist die Teilnahme an der Weltmeisterschaft 2017 in Paris. Antreten möchte sie in der Kategorie Damentechnik.

Nervös vor jedem Wettbewerb

Christina Schall war unter anderem bereits Kammersiegerin und belegte zwei Mal den dritten Platz bei der Europameisterschaft in Paris. „Mein Freund hat mich auf die Idee gebracht“, erklärt sie. Er ist ebenfalls Friseur und fragte Christina Schall, ob sie nicht mit ihm



Christina Schall ist die frischgebackene Nachwuchs-Bundessiegerin im deutschen Friseurhandwerk.

Foto: Anne Laab

zur Europameisterschaft wolle. „Da habe ich sofort zugesagt“, sagt die 21-Jährige. Im Zweierteam stellten sie sich der Herausforderung. Mit positiven Erfahrungen

„Jeder, der die Chance hat, an einem Wettbewerb teilzunehmen, sollte es tun.“

Christina Schall
Bundessiegerin

und einem dritten Platz kamen beide aus Paris zurück. Vor vier Wochen wagte die Metzingerin mit einer Kollegin den zweiten Versuch. „Ich wusste, was auf mich zukommt, aber nervös war ich trotzdem, wie vor jedem Wettbewerb“, so Christina Schall über die diesjährige Teilnahme an der Europameisterschaft. In der Damentechnik sollten zwei verschiedene Frisuren gemacht werden. Für den Tag, ohne Schmuck, ganz schlicht, wie die 21-Jährige beschreibt und einmal die Hair-by-night-Frisur, passend für eine Gala, mit Schmuck und Make-up. Erneut holte Christina Schall den dritten Platz und erhielt eine Urkunde so-

wie eine Medaille. In Nürnberg warteten auf die erfahrene Wettbewerbsteilnehmerin neue Erfahrungen. Die vielen Zuschauer, die zur Fachmesse kamen, warfen auch einen Blick auf den Friseur Nachwuchs. „Das war ein ganz anderes Gefühl“, so die Gesellin. Zu Beginn des praktischen Leistungswettbewerbs, kurz PLW, war es für die Metzingerin schwieriger. „Zumindest hat es sich so für mich angefühlt“, erklärt die 21-Jährige. „Die Zuschauer, die dicht vor mir

standen und mir auf die Finger geschaut haben, machten mich schon sehr nervös“, beschreibt sie die Situation beim Wettbewerb. Sobald der PLW startet, konzentrierte sie sich aber nur noch auf ihre Disziplinen. „Ich habe dann einfach alles um mich herum vergessen“, erzählt die Gesellin. Zur Aufgabestunden jeweils eine Damen-, Herren- und Hochsteckfrisur. Christina Schall erreichte den ersten Platz und bekam eine Urkunde, einen Pokal sowie ein Geldgeschenk.

Für sie steht schon fest, was sie damit macht, und zwar Fortbildungen. Für sie ist jeder Wettbewerb eine wichtige Erfahrung, die sich positiv auswirkt. Angst vor dem Scheitern sollte man nicht haben, ganz im Gegenteil: „Jeder, der die Chance hat, an einem Wettbewerb teilzunehmen, sollte es tun“, animiert Christina Schall. Das Arbeiten sei für sie nach der Teilnahme einfach anders. So könne sie selbstbewusster auf ihre Fähigkeiten zurückgreifen.

Meisterschaft des Zentralverbands des deutschen Friseurhandwerks

Den praktischen Leistungswettbewerb des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks gibt es in vier Stufen. Er wird auf Innungs-, Kammer-, Landes- und auf Bundesebene durchgeführt. Es gelten die Richtlinien des Verbands sowie die speziell für die Wettbewerbe erarbeiteten Regeln. Teilnehmern dürfen Friseure, die zum Zeitpunkt ihrer Gesellen- und Abschlussprüfung nicht älter als 27 Jahre sind. Zum Wettbewerb auf der

Bundesebene sind die besten Lehrlinge jeder Landesinnung zugelassen, wie in den Richtlinien des deutschen Friseurhandwerks nachzulesen ist. Der praktische Leistungswettbewerb soll die Vorzüge der Friseurausbildung verdeutlichen und talentierte Lehrlinge in ihrer Entwicklung fördern. Zu den Kategorien des praktischen Leistungswettbewerbs auf Bundesebene gehört das Frisieren eines Damen- und Männerhaarschnitts sowie einer Hoch-

steckfrisur mit Einarbeitung eines Haarkopfes. Alle Prüfungen erfolgen an einem Trainingshaarkopf. Pro Aufgabe haben die Teilnehmer zwischen 80 Minuten für den Damenschnitt, 60 Minuten für die Herrenfrisur und 50 Minuten für die Hochsteckfrisur Zeit. Die Bewertung der einzelnen Arbeiten erfolgt durch eine Punktevergabe.

Der Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks vertritt die Inter-

essen des deutschen Friseurhandwerks. Insgesamt 13 Landesinnungsverbände haben sich in diesem Verband zusammengeschlossen. Rund 270 Friseurinnen gehören dazu. Der Zentralverband dient als gesellschaftliches Sprachrohr des Friseurhandwerks, wie auf der Homepage angegeben wird. Zudem vertritt der Zentralverband als Berufsorganisation die wirtschaftlichen und politischen Interessen des Friseurhandwerks auf Bundesebene.



Unterhaltungsmusik und Vesper

Sieben-Keltern-Fest Heute, Donnerstag, 20. Oktober, startet das Weinfest um 17 Uhr mit einer Vesperstunde; von 18 bis 22 Uhr spielen zur Unterhaltung „Die Grafenberger“ auf.

KINO-INFO DAS NEUE PROGRAMM IM LUNA-FILMTHEATER

Tschick, Nelly und die First Lady

Metzingen. Es ist ein sonniger Sonntagmorgen in Chicago im Jahr 1989, als sich der junge, selbstbewusste Jurist Barack Obama auf den Weg zu seiner ehrgeizigen Vorgesetzten, Michelle Robinson macht – für ihr erstes Date, wenn es nach ihm geht! Für Michelle ist es ein Treffen unter Kollegen und so lässt sie sich anfangs widerstrebend aber auch ein wenig amüsiert darauf ein. „My First Lady“ ist von Donnerstag bis Sonntag um 18.15 Uhr, am Dienstag um 20.30 Uhr sowie am Mittwoch um 20.30 Uhr in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln zu sehen. Während die Mutter in der

Entzugsklinik und der Vater mit seiner Assistentin auf „Geschäftsreise“ ist, verbringt der 14-jährige Außenseiter Maik Klingenberg die großen Ferien allein am Pool der elterlichen Villa. Doch dann kreuzt Tschick auf. „Tschick“ wird von Donnerstag bis Sonntag um 20.30 Uhr sowie Dienstag und Mittwoch um 18.15 Uhr gezeigt. Die 13-jährige Nelly Klabund ist stinksauer! Gegen ihren Willen soll sie die Sommerferien mit ihren Eltern in Rumänien verbringen. Gleich bei der Anreise läuft so einiges schief. „Nellys Abenteuer“ läuft Samstag und Sonntag um 16 Uhr.

Gottesdienst mit Kantate

Metzingen. Im Gottesdienst am Sonntag, 23. Oktober, um 10 Uhr im Gemeindezentrum Neugreuth kommen eine Kantate von Johann Rosenmüller sowie ein Sonett von Giovanni Battista Pergolesi zur Aufführung. Die Ausführenden sind: Annette Bidlingmaier, Herbet Wallner, Irmgard Zöfel, Gebhard Geiger, und Otto Heymann.

Vorlesestunde

Metzingen. „Ein Schaf fürs Leben“ steht am Freitag, 4. November, um 15 Uhr für Kinder von vier bis sechs Jahren in der Stadtbücherei Kalbeskeller auf dem Programm der Vorlesestunde.